

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 23.

Dienstag den 23. Januar.

1855.

Bekanntmachung.

Die Herren Professoren und Dozenten an hiesiger Universität werden hierdurch aufgefordert, die Ankündigungen der Vorlesungen, welche sie im bevorstehenden Sommer-Semester zu halten beabsichtigen und in den Lectiōns-Katalog aufgenommen wissen wollen, längstens

den 27. Januar 1855

in der Universitäts-Kanzlei schriftlich einzureichen.

Leipzig, den 4. Januar 1855.

Der Rector der Universität daselbst.
Dr. D. E. Erdmann.

Bekanntmachung.

Mehrere hundert Langhausen sollen auf dem diesjährigen Gehau des Connewitzer Reviers in der großen Probstei an der Rödelbrücke

Montag den 29. Januar d. J. von früh 9 Uhr an

meistbietend verkauft werden.

Leipzig, den 20. Januar 1855.

Des Raths der Stadt Leipzig Oekonomie- und Forst-Deputation.

Bekanntmachung.

Nachstehende, der hiesigen Stadt gehörige Wiesen:

- 1) 3 Acker 7 Ruthen Connewitzer Bauernwiese, Abth. Nr. 7,
- 2) 2 Acker 144 Ruthen Trebißwiese bei Connewitz,
- 3) 13 Acker Kabelwiese bei Lindenau,

sollen, und zwar letztere nach Befinden in zwei Parzellen, von und mit diesem Jahre an anderweit verpachtet werden. Pachtlustige haben sich deshalb

Dienstag den 6. Februar d. J. Vormittags 11 Uhr

bei der Rathsstube einzufinden und können über die Lage der Wiesen und die Pachtbedingungen nähere Auskunft in der Markalls-Expedition erhalten.

Leipzig, den 18. Januar 1855.

Des Raths der Stadt Leipzig Deputation zu dem Oekonomiewesen.

Stadttheater.

Eine der herrlichsten und duftreichsten Blüten der deutschen musikalisch-dramatischen Kunst, die Oper „Jesonda“ von Gehe, Musik von Louis Spohr, erschien nach einer Ruhe von mehreren Jahren am 21. ds. Mts. wieder auf hiesiger Bühne. Je länger man den Genuss dieses wahrhaften Kunstwerks entbehrt hatte, desto höher mußte er sein, mit um so größerer Spannung folgte man dem schönen Gedicht und der herrlichen, wie ein lieber Freund nach langer Trennung grüßenden Musik. Selten findet man, selbst in der deutschen Oper, eine so innige Verschmelzung der Poesie und der Musik, wie in der „Jesonda“, selten stehen so wie hier die Arbeit des Dichters und des Componisten vereint auf einer so bedeutenden künstlerischen Höhe. Gehe's „Jesonda“ ist ein wahrhaft poetisches Werk, gehalten in edler, dem indischen Sujet entsprechend blumen- und bilderreicher Sprache, in schönen musikalischen Versen, die selbst in einem recitirenden Drama dem Dichter nur zur Ehre gereichen würden. Es findet in dieser Beziehung das Textbuch Gehe's seines Gleichen nur in den Gedichten der Wagner'schen Opern — es ist in ihm zum ersten Male der große Irrthum glänzend widerlegt, der Vers in der Oper müsse möglichst inhaltsloses Reimgeklingel, die Sprache eine möglichst triviale sein, und erst der Componist habe dem bärren Gerippe des Textes

Fleisch und Blut, Leben und Inhalt zu verleihen. Es ist als ein wirkliches Glück anzusehen, daß Gehe für seinen meisterhaften Text einen Componisten wie Spohr fand. Das Sinnige und Zarte, das Weiche und Gemüthvolle ist das eigentliche Element dieses großen Tonmeisters, und diese Eigenschaften sind es, die auch Gehe's Gedicht auszeichnen. In dieser Oper wird man vergeblich nach Trivialitäten, schablonenmäßiger Arbeit oder gemeinen Effecthaschereien suchen — Alles trägt hier den Stempel hohen künstlerischen Adels, Alles bis zu den charakteristischen Tängen der Bajaderen und dem Waffentanz der portugiesischen Krieger (welcher letzterer bei dieser Vorstellung jedoch leider wegblieb) erscheint edel, sinnig und keusch. Es ist mit großem Danke anzuerkennen, daß die Theaterdirection dieses Werk wieder in das Repertoire aufgenommen hat: möge es nicht wieder von demselben verschwinden, möge das Publicum aber auch solche Bestrebungen des Theaters unterstützen und durch lebhaftes Theilnahme an einer Oper, die man wohl mehr als ein- oder zweimal hören kann und muß, den gegenwärtig oft ausgesprochenen Vorwurf widerlegen, daß der Sinn für das Edle in der Kunst immer mehr verloren gehe, der Geschmack gesunken und nur noch durch leeren äußeren Pomp, durch Speculation auf den bloßen Sinnenreiz oder durch possenhafte Späße nachhaltig zu wirken sei. — Die Leistungen des Personals auf der Bühne waren im Ganzen befriedigend, die im Orchester durch-

gehends vortrefflich und von der Liebe und Achtung zeugend, welche unsere braven Musiker für den edlen Meister und sein schönes Werk hegen. Bei allen Schwierigkeiten, welche die Spohrsche Musik dem Sänger darbietet, unterstützt sie doch auch vermöge ihres hohen Werthes denselben so sehr, daß sie selbst bei vorkommenden Fehlern und Ungenügendheiten immer noch schön erscheint und vielleicht nur bei einer ganz verfehlten und absolut schlechten Ausführung wirkungslos werden könnte, während die an sich werthlose Musik, wie namentlich die der modernsten Italiener, nur von dem Sänger gehoben werden kann und in mittelmäßiger Wiedergabe nothwendig abfallen muß. Die Leistung der Frau Bock als Jessonda bewies die Wahrheit dieser Behauptung. Es ist nicht zu verkennen, daß sich diese Sängerin viel Mühe gab und daß in Folge dessen ihre Jessonda sich den ersten hier von ihr gehörten befriedigend durchgeführten Rollen (Norma, Agathe und Donna Anna), besonders im ersten Acte, anzuschließen schien. Es gelang ihr jedoch nicht immer, die Mängel in der Gesangsbildung zu umgehen und vor Allem traten dieselben in der großen Arie des dritten Actes hervor. Die hauptsächlichsten derselben sind die oft nicht reine Intonation und die bisweilen bemerkbar werdende Ungewandtheit in der Ausführung schnellerer Figuren und besonders in der Coloratur. Daß dadurch auch das Geistige bei der Wiedergabe leiden mußte, leuchtet ein. Trotz diesen nicht zu verschweigenden Ausstellungen gehört — wie schon oben gesagt — die Jessonda zu den besseren Partien der Frau Bock und es steht zu erwarten, daß die Sängerin bei hoffentlich recht baldiger Wiederholung der Oper die genannten Mängel möglichst zu beseitigen suchen wird. — Die besten Leistungen des Abends waren unstreitig die der Frau Witt (Amazily) und des Herrn Schneider (Nadori). Erstere war vortrefflich bei Stimme und vermochte daher, da sich ihre Naturell vorzugsweise zu dieser Partie eignet, dieselbe in ihrer ganzen Zartheit und Sinnigkeit entsprechend wiederzugeben. Die glückliche Begabung des Herrn Schneider für lyrische Tenorpartien ist schon vielfach anerkannt worden; es ließ sich daher von dem Nadori dieses schätzenswerthen Sängers etwas Gutes erwarten, und diese Erwartungen wurden vollkommen befriedigt. Den Höhepunkt erreichten beide Sänger in dem wunderlieblichen, mit stürmischem Beifall aufgenommenen Duett im zweiten Act, wie auch Herr Schneider seine Arie sehr gelungen vortrug. Nicht unerwähnt darf das Spiel dieser Sänger, besonders in der Scene zwischen Jessonda, Amazily und Nadori im ersten Acte bleiben. — Herr Brassin führte die schöne und dankbare Partie des Tristan d'Acunha trotz einer merklichen Indisposition brav durch, Herr Burger als Dandond genügte im Allgemeinen und wirkte oft durch seine schönen Mittel, eben so wie Herr Cramer die kleine Partie des Pedro Lopez befriedigend wiedergab. — Die Chöre waren mit Fleiß einstudirt und nur einmal — bei dem Chor hinter der Sonne im dritten Act — zeigte sich eine größere Unsicherheit.

Ferdinand Gleich.

Nekrolog vom Jahre 1854.

(Fortsetzung.)

- Lehrer Bacharach, Verfasser mehrerer Poesien, früher unter Director Greiner Theatersecretair in Dessau, st. am 14. Septbr. in Dessau.
- Lambert Joseph Franz Bachem, Buchhändler und Buchdruckereibesitzer in Köln, geb. am 1. Novbr. 1789 in Köln, st. das. am 10. Novbr.
- Dr. Richard Vagot, Bischof von Bath und Wells, st. am 12. Mai, 72 J. Tenorist H. Vahrdt, zuletzt am Stadttheater in Königsberg, starb am 26. Septbr. in Berlin.
- Giovanni Valhami, berühmter Steinschneider in Cremona, der unter andern Kunstwerken auch die Cameen als Agraffe am Krönungsmantel Kaiser Napoleons I. arbeitete, st. Ende April.
- v. Wardleben, auf Rodems in Preußen, Landrath a. D., ein sehr bekanntes Mitglied der Opposition der frühern Kammern, starb im Februar in Berlin, 58 J.
- Jose Francisco Varrundia aus Guatemala, das Haupt der Demokraten Central-Amerika's, st. im Septbr. in Washington.
- Der Entdeckungsfreisende Dr. Barth, Geschichtsforscher und Philolog, geb. zu Hamburg am 19. Mai 1821, soll im April in Merake bei Solatu in Afrika auf der Rückreise von Timbuku als Opfer des Klima's gestorben sein. Derselbe befand sich seit Ende 1849 im Innern von Afrika.
- Graf Kasimir Batthyany, der vormalige ungarische Minister der auswärtigen Angelegenheiten, geb. am 4. Juni 1807, st. am 13. Juli in Paris an der Cholera.
- Admiral Charles Baudin, geb. am 21. Juli 1784 zu Sedan, starb am 8. Juni in Paris.
- Dr. Jacob v. Bauer, erster Bürgermeister von München, geboren am

19. Decbr. 1787 zu Hirschau in der Oberpfalz, st. am 4. August zu Reichenhall.
- Bauer, gew. Landrath in Krotoschin und Major bei der Landwehr, als Mitglied der preussischen Nationalversammlung bekannt, st. am 3. Octbr. in Posen.
- Baron Eusebio Bava, piemontesischer General, Senator des Reichs, Generalinspector der Armee, als Anführer der Armee in der Schlacht bei Goito am 30. Mai 1848 bekannt, st. am 29. April in Turin, 64 J.
- Königin Therese von Bayern, Tochter des am 29. Septbr. 1834 verst. Herzogs Friedrich von Sachsen-Altenburg, geb. den 8. Juli 1792 und am 12. Octbr. 1810 mit dem damaligen Kronprinzen, nachmaligen König Ludwig vermählt, st. am 26. Octbr. in München an der Cholera.
- Franz Ludwig v. Jeanneret Baron v. Beauport, f. preuß. Oberst a. D. und gewesener Commandant von Cosel, geb. am 29. Juni 1778 zu Travers in Neuenburg, war von 1793—1838 Soldat, st. am 30. Decbr. 1853 in Gabitz bei Breslau.
- Miles Thomas Stapleton Lord Beaumont, eines der liberalen Mitglieder des Oberhauses, geb. 1805 und das Haupt einer alten römisch-katholischen Familie in Dorsetshire, starb am 17. August in London an der Cholera.
- Beautemps: Beaupré, Mitglied des Instituts, ehemaliger Chef des Corps der hydrographischen Ingenieure, starb am 16. März in Paris, 58 J. Er machte 1795 den Zug zur Auffindung des La Peyrouse unter Entrecasteaux mit.
- Dr. Gottfried Wilhelm Becker, geb. am 22. Februar 1778 in Leipzig, starb das. am 17. Januar. Er war lange Jahre hindurch Redacteur und bis an sein Lebensende Mitarbeiter des Leipziger Tageblattes. Er hat sein ganzes Vermögen von 53,082 Thlr. nebst Hausgrundstück unserer Stadt vermacht (mit Zustimmung seines Sohnes) zum Unterhalte und zur Ausbildung aus Leipzig gebürtiger Blinden (s. Tagebl. vom 6. und 18. Februar 1854).
- Frau Amalie Beer, geb. Liepmann Meyer Wulff, die Mutter des General-Musikdirectors Meyerbeer, eine durch ihre Wohlthätigkeit bekannte Matrone, st. am 27. Juni in Berlin, 88 J.
- Prof. Vegas, Hofmaler des Königs von Preußen, geb. 1794 zu Heinsberg im Reg.-Bezirk Aachen, st. am 24. Novbr. in Berlin.
- Hofprediger Wegmann, früher Erzieher des Erbprinzen von Schaumburg-Lippe, st. am 12. Febr. in Bückeburg.
- Oberst Velluot, der für die Karls-Armee bestimmte französische Cavallerie-Instructions-Officier, ward am 17. Septbr. auf der Reise von Konstantinopel, in der Nähe von Erzerum, sammt Gefolge von 17 Paschis Bozufs umgebracht.
- Johann Beltrami, Graveur in hartem Stein, anerkannt der ausgezeichnete Künstler in diesem Fach, st. Ende April in Cremona.
- Prof. J. Benthylas, ein Schüler unsers Gottfried Hermann, st. am 29. Novbr. in Athen an der Cholera.
- General Vicount William Carr Beresford st. am 9. Januar auf seinem Landgute in der Grafschaft Kent. Er trat 1785 als Fähndrich in die Armee, diente in Neuschottland bis 1790, war bei der Expedition gegenoulon, dann auf Corsica, 1795 in Westindien, 1799 in Ostindien, wo er an der Spitze einer Brigade der Armee Sir David Baird's über das rothe Meer nach Aegypten ging. 1800 wurde er als Oberst nach Irland gesandt, nahm Theil an der Eroberung des Cap 1805, nahm Buenos-Ayres ein, wo er später gefangen wurde, und entfloh 1807 nach England, kämpfte von da bis 1813 in Portugal und Spanien, unterdrückte 1817 in Rio Janeiro einen Aufstand und galt später in Portugal für einen Anhänger Dom Miguel's.
- Graf v. Berg, Adjutant des Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen, st. am 23. Mai in Florenz.
- Professor Bergsöe, Mitglied des Landsthings und Chef des statistischen Bureau's, st. am 15. Januar in Kopenhagen.
- Nalpy Bernal, jüdischer Abkunft, Advocat und Plantagenbesitzer in Westindien, vormalig Parlamentsmitglied für Rochester und später für Weymouth, st. am 2. August in London in hohem Alter.
- Dr. Christian Samuel Theodor Bernd, a. o. Prof. der Diplomatik, Sphragistik und Heraldik, Bibliotheksecretair und Vorsteher des diplomatischen und heraldischen Apparats, st. am 26. August in Boan, 79 J.
- Dr. Friedrich August Berndt, Geh. Medicinalrath und Professor der medic. Klinik, seit 1824 eine Herde der Hochschule in Greifswald, st. daselbst am 17. December.
- Feldmarschall-Lieutenant Bersaldo Bianchini, geb. 1779 in Modena, von 1796—1814 in französisch-italienischen Diensten, von 1816 an in österreichischen, auch eine Notabilität in der Militair-Literatur, st. Ende November.
- Armand Bertin, Redacteur en Chef des Journal des Debats, geboren am 22. August 1801 zu Paris, st. das. am 12. Januar.
- Divisions-General Baron Bessières st. Ende Nov. zu Chantilly, 62 J.
- Herzog Wilhelm Beyer, Professor der Landwirtschaft, st. am 4. Jan. in Leipzig, 46 1/2 J.
- Bürgermeister Robert Beyer in Freiberg st. am 27. Januar, 49 J.
- Karl Beyer, Bildhauer in Dresden, dem die plastischen Arbeiten für den Zwinger- und Museumsbau übertragen waren, geb. am 2. Febr. 1812 zu Lunzenau in Sachsen, st. am 2. August.
- Bidault, Mitglied des gesetzgebenden Körpers, früher Advocat und Oberst der Nationalgarde in St. Amand, 1848 Commissair seines Departements, dann Mitglied der Constituante, st. Anfang Novbr.

Mons Prosper Biernacki, einst Landbote des polnischen Reichstags und Finanzminister, 1778 auf dem Familiengute bei Kalisch geboren, st. Anfang Septbr. in Paris.

Dr. G. W. Bischoff, Prof. der Botanik und wissenschaftlicher Director des botanischen Gartens in Heidelberg, geb. 1797 zu Dürkheim an der Hardt, st. in Heidelberg am 14. Septbr.

Der unter dem Namen Jeremias Gottlieb bekannte Volkschriftsteller Witzius, seit 1832 Pfarrer zu Lügelsüh im Gmmenthale in der Schweiz, einer der genialsten Schriftsteller unserer Zeit und als Seelen- und Volksmalter unübertroffen, geb. 1797 in Murten, starb am 22. October.

Oberlieutenant James Hauter Blair, engl. Parlamentsmitglied, fiel in der Schlacht vor Sebastopol am 5. Novbr.

Der Rationalökonom Jerome Adolphe Blanqui, Mitglied des Instituts, geb. am 28. Novbr. 1798 in Nizza, st. am 30. Januar in Paris.

W. J. L. Bode, Präsident des herzoggl. Ober-Sanitäts-Collegium in Braunschweig, st. am 20. April.

Regierungspräsident Frhr. Ernst v. Bodelschwingh-Wellmede, preuß. Staatsminister a. D., geboren am 26. Novbr. 1794 auf Wellmede bei Hamm, st. am 18. Mai in Metebach bei Arnberg.

Der russische Gesandte Alexander v. Bodisco, Balache von Geburt und seit 18 Jahren in Amerika, st. am 24. Januar in Washington.

Dr. Böckel, pens. General-Superintendent und Oberhofprediger, starb am 5. Januar in Oldenburg, 74 J.

Graf Nassei de Boglio, Feldzeugmeister, General von der Armee und Commandant der Nationalgarde von Turin, st. am 29. April in Turin.

Generalmajor Boisselles, vom Gendarmerie-Corps, st. Anfang März in Petersburg.

Eulpij Boisseree, der zweite der kunstgeschichtlich bekannten Brüder, von denen Melchior 1851 starb, geb. am 2. August 1783 in Köln, st. am 2. Mai in Bonn.

Prinzessin Zenaide Charlotte Julie Bonaparte, Fürstin von Canino, älteste Tochter Jerome's, st. am 8. August in Neapel.

L. Freifrau des Borde, geb. Brentano v. La Roche, Schriftstellerin, st. am 19. Novbr. in Würzburg.

Geb. Commerzienrath Vorsig, der so thätige und berühmte Maschinenfabrikant, st. am 7. Juli in Berlin, 51 J. Vom einfachen Gesellen hat er sich bis zu einem Wirkungskreise emporgearbeitet, der ihn an die Spitze der Berliner Industrie stellte.

Graf Gaston de Raouffet Boulbon, bekannt durch seine Einfälle in Mexico, ward am 19. August an der Spitze seiner Abenteurerschaar von den mexicanischen Truppen gefangen und am 12. September in Mexico erschossen.

César de Bourmont, Sohn des Marschalls, st. im März in Paris.

General Boutault, Commandant der polytechnischen Schule, starb am 18. August in Paris.

Contre-Admiral Bowen, welcher seit 1799 im Dienste und die Schlacht bei Trafalgar unter Nelson (31. Octbr. 1805) mitgemacht, st. Anfang November in London.

Oberlieutenant Robert Edward Boyle von der Goldstreamgarde, Parlamentsmitglied für Frome und Kammerherr der Königin, geb. 1809, st. am 3. Septbr. am Bord vor Barna an der Cholera.

General Nicolas Bravo, ehemal. Vice-Präsident der Republik Mexico, einer der Helden des Unabhängigkeitskrieges, st. am 22. April in Mexico. An demselben Tage starb auch seine Gattin.

Marie Hedwig Bretschneider in Wien, unter dem Namen Coeur d'ange seit lange als unermüdlche Wohlthäterin bekannt, st. am 18. März.

Staatsrath Prof. Dr. Bröder st. am 15. März in Dorpat, 69 J.

Hofrath Dr. Karl Franz Ferdinand Bucher, o. Prof. der Rechte in Erlangen, st. am 3. Februar, 67 J.

Dr. Buchner, der als vaterländischer Geschichtschreiber bekannte geistliche Rath und Universitäts-Professor, st. am 13. December in München an der Cholera, 79 J.

Der deutsche Missionär Bühler, Senior der Mission in Kaiti, starb am 7. Juli in den Ritherris oder blauen Bergen in Utakamund an der Cholera.

Die verw. Gräfin R. v. Buffierre, eine der edelsten Frauen des Elsasses, st. Anfang März in Strassburg.

Capitain Butler von der indo-britischen Armee, welcher die Vertreibung des so oft angegriffenen Vorwerks Yelandi Labia vor Silistria leitete, st. im Juli an seinen Wunden.

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

Ein Mittel, immer frische Butter zu haben, ist Folgendes: Nachdem die Butter, so wie sie aus dem Butterfasse kommt, rein gewaschen, vollkommen hergerichtet und abgetrocknet ist, zertheilt man sie in kleine Brocken und bringt dieselben in Töpfe, die in einen großen, halb mit Wasser angefüllten Kessel gesteckt werden. Das Wasser wird bis zum Kochen erhitzt, dann läßt man es abkühlen und nimmt die Töpfe heraus. Durch das Schmelzen der Butter gehen die darin enthaltenen Käsetheile vollständig zu Boden,

und man erhält eine äußerst gereinigte und schmackhafte Butter, welche nach 6 Monaten noch eben so frisch befunden wird, als wenn sie eben aus dem Butterfasse käme.

Auf folgende Weise soll man ebenfalls eine haltbare Butter erhalten: Man setzt zu dem im Butterfasse befindlichen Rahm unter Umrühren etwas Kalkmilch, schlägt den Rahm bis zur Abscheidung der Butter, wartet aber nicht, bis sich eine zusammenhängende Masse davon bildet. Die Buttermilch wird abgegossen und durch frisches Wasser ersetzt, das Schlagen wird fortgesetzt, bis sich die Butter hinreichend vereinigt hat. Auf diese Art bereitet, kann die Butter sehr lange aufbewahrt werden. Selbst schon ranzige Butter soll durch Waschen mit Kalkwasser wieder verbessert werden, indem die entstandene Buttersäure dadurch gesättigt wird.

Im zweiten Hefte des „Weimarischen Jahrbuches“ bespricht Th. Sichel die „Zeitungen des 16. Jahrhunderts.“ Obwohl dazumal noch kein elektromagnetischer Telegraph die Welt am Schnürchen, am metallenen, hatte, bietet das Zeitungswesen jener Zeit doch interessante Punkte zur Vergleichung mit der heutigen Journalistik. Eben so wie heute, hatte die Handelswelt ein Interesse daran, so genau und so schnell als möglich von allen Begebenheiten Kenntniß zu haben, und sie haschte den Neuigkeiten mit einem Eifer nach, der selbst vor den Schwierigkeiten und der Kostspieligkeit des damaligen Verkehrs nicht zurückschreckte. Die großen Handelshäuser halfen sich dabei nicht allein durch Austausch der Mittheilungen untereinander, sondern verbanden sich auch schon zu demselben Behufe mit den Regierungen, welche ein gleiches Interesse hatten, sich von den Welthändlern zu unterrichten. Die so ausgewechselten und durch Abschrift vervielfältigten Berichte der Handelshäuser bilden die ältesten Zeitungen und führen auch schon im sechzehnten Jahrhundert diesen Namen. In Deutschland entstanden die ersten Zeitungen in Augsburg. Dort waren schon um das Jahr 1400 die reichen Fugger bekannt, dort wuchs dieses Haus zu seinem Weltraufe hinan. Der Chef dieses Hauses erhielt namentlich von den Jesuiten Mittheilungen aus fremden Welttheilen, freilich nicht so blitzgeschwind, wie das heute geht. Denn eine indische Landpost gebrauchte damals eilf Monate. Durch diese Langsamkeit und durch den nur einen beschränkten Leserkreis zulassenden Umstand, daß die Nachrichten in mehreren Sprachen mitgetheilt worden, unterscheiden sich die Fugger'schen Zeitungen am meisten von den heutigen. Im Uebrigen ist die Hauptanlage der letzteren schon in jenen vorgezeichnet.

Die Gasfabriken können sich freuen, es winkt ihnen eine ansehnliche Ersparniß. Denn ein Herr Jackson hat entdeckt, daß durch die Einführung eines Platina-Drahtes in die Gasbrenner 17-25 Procent Gas erspart werden, und dabei soll die Leuchtkraft noch stärker sein. — Erst sehen.

Von Lamartine erzählt man sich eine kleine Anekdote. Es war von dem ersten und dem zweiten Kaiserreich die Rede, und Jemand behauptete, das erste sei besser gewesen, als das zweite. „Ich weiß denn doch nicht,“ entgegnete Lamartine; „das erste Kaiserreich hat manches gethan, was das zweite nicht thut. Ich erinnere mich, daß, als mein Vater mir Unterricht im Englischen geben lassen wollte, der Präfect es ihm verbot, weil das Englische eine antinationale Sprache sei.“

Haupt-Gewinne

2. Classe 47. K. S. Landes-Lotterie zu Leipzig.
Montag den 22. Januar 1855.

Nummer.	Thaler.	bei Herrn
19859	4000	bei Herrn Franz Rind in Leipzig.
11839	2000	„ „ „ J. F. Gardt in Leipzig.
36211	400	„ „ „ Carl Böttcher in Leipzig.
24353	400	„ „ „ C. C. F. Meyer in Weithayn.
14967	400	„ „ „ G. B. Ullmann in Riesa.
13365	400	„ „ „ Carl Böttcher in Leipzig.
8510	400	„ „ „ A. Thierfelder in Annaberg.
22792	200	„ „ „ G. Schwabe in Döbeln.
45551	200	„ „ „ A. Wallerstein jun. in Dresden.
43729	200	„ „ „ Carl Böttcher in Leipzig.
4301	200	„ „ „ Carl Böttcher in Leipzig.
21280	200	„ „ „ Carl Böttcher in Leipzig.
25474	200	„ „ „ P. C. Blendner in Leipzig.
16419	200	„ „ „ J. A. Thierfelder u. Söhne in Neukirchen.
14513	200	„ „ „ A. Geneis in Dresden.

Börse in Leipzig am 22. Januar 1855.

Course im 14 Thaler-Fuss.

Angeb.			Ges.			Angeb.			Ges.		
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 139 3/4	—	K. russ. wicht. 1/2 Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 10 3/4	Leipz. Stadt-Obligat.	4	—	—	—	
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 101	—	Holländ. Duc. à 3 1/2 Agio pr. Ct.	—	3 7/8	do. do.	4 1/2	—	—	—	
Berlin pr. 100 1/2 Pr. Crt.	k. S. —	99 7/8	Kaiserl. do. do. - . . . do.	—	4 *)	Sächs. erbl. v. 500 . . . 1/2	3 1/2	90	—	—	
Bremen pr. 100 1/2 Ld'or.	k. S. 107 3/4	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 . . . 1/2	3 1/2	94 1/2	—	—	
Breslau pr. 100 1/2 Pr. Crt.	k. S. —	99 7/8	Passir- do. do. - à 65 As - do.	—	—	do. do. v. 500 . . . 1/2	3 1/2	—	—	—	
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S. —	56 1/16	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	do. do. v. 100 u. 25 . . . 1/2	3 1/2	—	—	—	
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. —	149 3/4	idem 10 und 20 Kr. . . - do.	—	1 1/2	do. lausitzer do.	3	—	—	—	
London pr. 1 1/2 Sterl.	7 Tage dato 2 Mt. 3 Mt.	6. 14 3/4	Noten der K. K. Oestr. privil. Nat.-Bank pr. 150 fl.	—	78 1/2	do. do. do.	3 1/2	—	94 1/2	—	
Paris pr. 300 Francs	k. S. 78 3/4	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	do. do. do.	4	—	100	—	
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S. 78 1/2	—	Silber do. do.	—	—	Leipz.-Dresdner Eisenbahn-Part.-Obligationen	3 1/2	—	106	—	
Augustd'or à 5 1/2 1/2 Mk. Br. u. 21 K. 8 Gr. Agio pr. Ct.	—	—	Staatspapiere & Action,			—	—	—	—	—	
Preuss. Frd'or 5 1/2 idem - do.	—	—	<i>exclusive Zinsen</i> à 0/0			—	—	—	—	—	
And. auslnd. Ld'or à 5 1/2 nach gering. Ausmünzungsf. Agio p. Ct.	—	7 3/4 *)	v. 1830 v. 1000 u. 500 1/2			86 1/2	—	—	—	—	
			- kleinere			—	—	—	—	—	
			- 1847 v. 500			—	99 3/4	—	—	—	
			- 1852 v. 500			—	100 1/2	—	—	—	
			- v. 100			—	—	—	—	—	
			- 1851 v. 500 u. 200			—	101 1/4	—	—	—	
			K. S. Land- v. 1000 u. 500 -			—	86	—	—	—	
			rentenbriefe kleinere			—	—	—	—	—	
			Actien d. ehem. Sächs.-Bayr. Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à			—	—	—	—	—	
			später 3 1/2 à 100 1/2			79	—	—	—	—	
			do. do. S.-Schles.-Eisenb.-Comp. à 100 1/2			—	100 5/8	—	—	—	
			Leipz. St.- v. 1000 u. 500 1/2			—	95	—	—	—	
			Obligat. kleinere			—	—	—	—	—	
			*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 11 Ngr. 6 1/4 Pl.								
			*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 3 Ngr. 6 Pl.								

Leipziger Börse am 22. Januar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	116 1/2	—	Sächs.-Schlesische	—	100 5/8
Berlin-Anhalt	131	—	Thüringische	99	—
Berlin-Stettiner	—	—	Anh.-Dess. Landesb.	136	—
Cöln-Mindener	—	—	Braunschweig. Bank-Actien	110	—
Friedr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Weimar. Bank-Actien	97 3/4	—
Leipzig-Dresdner	191	—	Wiener Bank-Noten	76 3/4	78 1/2
Löbau-Zittauer	38	—	Oesterr. 5 1/2 Metall.	67	—
Magdeb.-Leipziger	—	292	„ 1854er Loose	81	—
Sächs.-Bayerische	79	—	Preuss. Prämien-Anl.	101	—

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, (A) über Götten:** 1) Morgs 5 u. Schnellzug, bei, von Leipzig aus, erhöhten Fahrpreisen in Wagenclasse I., II. u. III.; 2) Nachm. 3 1/2 u. und 3) Abds 5 1/2 u. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg [Leipz.-Magd. Bahnh.]; (B) über Rödberau: 1) Morgs 5 u.; 2) Nachm. 2 1/2 u. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Dresden und zugleich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien (auch beziehentlich nach Berlin, siehe oben sub I. B.):** 1) Morgs 5 Uhr, jedoch nur bis Riesa, dann nach Berlin; 2) Morgs 6 u., mit Uebernachten in Prag; 3) Vmrit. 10 u., mit Uebernachten in Görlitz; 4) Nachm. 2 1/2 u. (zugleich mit nach Berlin); 5) Abds 5 1/2 u.; 6) Nachts 10 u. Schnellzug. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- Nach Frankfurt a./M., (A) über Halle, Erfurt, Eisenach u. Gerungen (auch Cassel):** 1) Morgs 7 u., von Halle ab Schnellzug ohne Unterbrechung; 2) Mitts 12 u., mit Uebernachten in Sondershausen; 3) Nachts 10 u. Schnellzug direct, blos in Wagenclasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (B) über Hof, Bamberg, Würzburg und Hanau: 1) Morgs 7 u. 15 Min. (Sitzzug, nur in Wagenclasse I. u. II.); 2) Nachm. 2 u. 30 M., beide Züge ohne Unterbrechung, letzterer zugleich direct nach Paris. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]
- Nach Hof, über Altenburg, ingleichen nach Bayreuth, Ulm, (Stuttgast), Lindau, (Friedrichshafen,) Nürnberg und München (auch beziehentlich nach Frankfurt a. M., siehe oben sub III. B.):** 1) Morgs 6 Uhr, lediglich bis nach Hof; 2) Morgs 7 u. 15 Min. (Sitzzug in Wagenclasse I. u. II.) zugleich

mit nach Frankfurt a. M.; 3) Nachm. 2 u. 30 Min., gleichfalls mit ebendahin, auch direct nach Paris; 4) Abds 6 u. 30 M., bis nach München, alle 4 Züge ohne Unterbrechung. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]

V. **Nach Magdeburg, über Halle und Götten, ingl. nach Bernsburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Göttingen, Paris u. London, und weiter nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel (auch beziehentlich nach Frankfurt a. M., ingl. nach Berlin, siehe oben sub III. A. und I. A.):** 1) Morgs 5 u. Schnellzug, jedoch nur bis Götten, dann nach Berlin; 2) Morgs 7 u. (zugleich auch nach Frankfurt a. M.), bei, von Magdeburg ab, erhöhten Fahrpreisen, lediglich in Wagenclasse I. u. II., ohne Unterbrechung; 3) Morgs 7 1/2 u. (Güter- und Personenzug); 4) Mitts 12 u., mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge (zugleich auch nach Frankfurt a. M.); 5) Nachm. 3 1/2 u., jedoch nur bis Götten, dann nach Berlin; 6) Abds 5 1/2 u., mit Uebernachten in Magdeburg (zugleich auch nach Erfurt und nach Wittenberg); 7) Abds 6 1/2 u. (Güter- und Personenzug), mit Uebernachten in Götten; 8) Nachts 10 u. (zugleich auch nach Frankfurt a. M., von Halle ab Schnellzug) ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Stadt-Theater. 73 Abonnementsvorstellung.
Die Weiber von Weinsberg.
 Romantisch-komische Oper in 3 Aufzügen von Theodor Apel.
 Musik von E. E. Conrad.
 (Regie: Herr Behr.)

Personen.
 Kaiser Konrad III., der Hohenstaufe, Herr Stürmer.
 Dietrich von Falkenstein, kaiserlicher Oberst, Herr Scheibler.
 Reinald, kaiserlicher Feldhauptmann, Herr Brassin.
 Wolf Kerner, Bürgermeister von Weinsberg, Herr Burger.
 Anna, seine Tochter, Frau Witt.
 Suschen, seine Nichte, Frau Bachmann.
 Brigitte, seine Base, Fräul. Kalburg.
 Friedrich von Kurtenfels, Herr Damle.
 Ruprecht von Wimmelsburg, ein reicher Weinbergbesitzer, Herr Behr.
 Jupe, Schneider, Herr Ballmann.
 Scheele, Schuster, Herr Denzin.
 Schoppe, Weinkäufer, Herr Rodes.
 Eisenhardt, Schmied, Herr Saalbach.
 Erster kaiserlicher Krieger, Herr Steys.
 Zweiter kaiserlicher Krieger, Herr Wirth.
 Kaiserliches Gefolge u. Krieger. Frauen u. Mädchen von Weinsberg.
 Die Handlung spielt in und um Weinsberg. Zeit der Handlung 1140.

Vierzehntes Abonnement - Concert

im
Saale des Gewandhauses zu Leipzig

Donnerstag den 25. Januar 1855.

Erster Theil. „Requiem“ (Missa pro defunctis), componirt von L. Cherubini.

Zweiter Theil. Symphonie von Felix Mendelssohn-Bartholdy No. 3, A moll.

Die Ausführung der Gesangstücke haben die geehrten Mitglieder der Singakademie und des Pauliner Sängervereins in Verbindung mit dem Thomanerchore gütigst übernommen.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner** und am Haupteingange des Saales zu haben. Einlass um 6 Uhr. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende $\frac{1}{2}$ 9 Uhr. Das 15. Abonn.-Concert ist Donnerstag den 1. Februar 1855.

Die Concert-Direction.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der **Schletter'schen Gallerie**, in der 1. Bürgerschule, geöffnet v. 10—1 U.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 U.

C. Bönig, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Rabntz Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien) Neumarkt 16.

C. A. Altmann Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanst. f. Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musiksalon, Neum., hohe Lillie.

Lambert's Leihbibliothek (H. Luppe), ergänzt bis auf die neueste Zeit, 30,000 Bände, Johannisgasse Nr. 44 c. parterre.

Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie von **C. Schaufuß** ist im Garten des Hôtel de Prusse.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, König. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Bandagen-Magazin von **A. Schädel**, Reichsstraße Nr. 14, empfiehlt Bandagen und Apparate jeder Art für daran Leidende.

Optisches und physikalisches Magazin von **J. F. Osterland**, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theater-Perspectiven, Lognetten, Ball- und Jagdbrillen zu billigen Preisen.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollenfärberei von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.

Carl Thieme, Galanterie-, Kurz- und Spielwaarenhandlung en gros und en detail, Thomagäßchen Nr. 11.

Blumenverkauf von **G. A. Rohland**, Auerbachs Hof Nr. 65, empfiehlt billigst alle Arten Bouquets, Kränze und Pflanzen.

Pappfabrik von **C. F. Weber**, Nonnenmühle, empfiehlt zugleich verschiedene Sorten Maculatur und Dachpappen.

Karl Runge's Destillation u. einzige Fabrik des **Pyrogastrikon-Wein-Aquavit**, en gros u. en detail, Sportergäßchen 6.

Nothwendige Subhastation.

Von dem unterzeichneten Kreisamte soll das Johann Traugott Mehnert zugehörige Hausgrundstück auf den Thonbergstraßenhäusern sub Fol. 14 des Grund- und Hypothekensuchs für diesen Ort, sub Nr. 13 des Brandcatasters, welches an Gebäuden und Areal auf 1060 Thlr. mit Rücksicht auf Oblasten und den baulichen Zustand des Hauses gerichtlich gewürdigt worden ist, ausgeklagter Schuld halber an Amtsstelle

den 26. März 1855

öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Kaufstüchtige werden eingeladen, ihre Gebote auf jenes Grundstück unter Nachweis ihrer Besitz- und Zahlungsfähigkeit bis Mittags 12 Uhr gedachten Tages anher abzugeben und sich zu gewärtigen,

daß von der Mittagsstunde an mit der Proclamation und dem Zuschlage auf das Meistgebot verfahren werden wird.

Die Subhastationsbedingungen, so wie die nähere Beschreibung des Grundstücks nebst Specialtaxen sind aus dem Anhang zu den im Kreisamtsvorsaal alhier und in der Zänker'schen Wirthschaft auf den Thonbergstraßenhäusern aushängenden Patenten zu ersehen.

Kreisamt Leipzig, den 9. Januar 1855.
Lucius.

Auction.

Sonnabend den 27. Januar d. J. von Vormittags 10 Uhr an sollen im Helmerdig'schen Grundstücke, Gerberstraße Nr. 7 hier selbst, drei braune starke Pferde, — ein Hengst und zwei Wallachen, zu schwerem Zug geeignet, — ein fast neuer zweispänniger Kutschwagen, diverses Zug- und Kutschgeschirr, ein zweispänniger Rollwagen neuer Construction, zwei einspännige und ein Handrollwagen, mehrere Schleifen, zwei Brückenwaagen u. gegen sofortige Zahlung in Courant versteigert werden durch **Adv. Schopeck**, Notar.

Städtische Realschule.

Die Realschule beginnt sogleich nach Ostern ihren neuen Cursus. Anmeldungen neuer Zöglinge bittet der Unterzeichnete möglichst bald zu machen, da die Zahl der Aufzunehmenden beschränkt ist.
Director Dr. Vogel.

In der heutigen Ziehung fiel der zweite Hauptgewinn auf
Nr. 11838 — 2000 Thlr.
in meine Collecte.

Leipzig, 22. Januar 1855.

J. A. Pöhler,
Katharinenstraße Nr. 22.

Künstliche Zähne werden solid eingesetzt, so wie alle Reparaturen schnell ausgeführt. Unbemittelten Zahnpatienten werden Nachmittags von 2 bis 3 Uhr Zähne unentgeltlich ausgezogen.

A. Meyer, Zahnarzt, Thomaskirchhof Nr. 16, 1. Etage.

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. **Geschw. Röderka**, Petersstraße 18 (3 Könige), 3 Tr.

Damenmasken: Anzüge,

neu und elegant, so wie **Dominos** und **Fledermäuse** für Damen und Herren, **Baretts** und **Hütchen** werden billig verliehen **Frankfurter Straße Nr. 1, 2 Treppen.**

Zu den bevorstehenden Maskenbällen empfehle ich meine neu angefertigten

Costüme für Herren und Damen,

auch **Dominos**, **Pilgerkuten** und **Fledermäuse** u. s. w. in schönster Auswahl. **D. Semmler**, Brühl Nr. 67, 3 Treppen.

Elegante Masken-Anzüge für Herren u. Damen, Dominos, Fledermäuse, Kutten, Hütchen, Aufsätze und Baretts verleiht billig

G. Hausmann, Auerbachs Hof Gewölbe Nr. 9.

Masken-Anzüge für Damen, Dominos, Fledermäuse, elegant und billig, werden verliehen **Ritterstraße Nr. 13, 2 Tr.**

Eine Auswahl **Damenmasken, Dominos** und **Fledermäuse** in Seide und Atlas und verschiedenen Stoffen sind billig zu vermieten **Hainstraße Nr. 12, 3 Treppen.**

Kummerfeldsche Seife

à Stück 5 Ngr., ein bewährtes Waschmittel bei Finnen, Sommersprossen und Hautunreinlichkeit empfiehlt
Adalbert Mawsky, Grimm. Strasse Nr. 14.

Feine

Wasch- und Bade-Schwämme
empfehlen
Julius Hübner, Gerberstraße Nr. 67.

Die Räumung der Appartements-Gruben

wird von mir auch fernerhin, wie es bis jetzt geschehen, geruchlos und mit der möglichsten Billigkeit ausgeführt. Anmeldungen bitte ich mir pr. Stadtpost oder persönlich zukommen zu lassen.
Leipzig, den 22. Januar 1855.

Ferd. Gebhard, Scharfichtereibesitzer.

Commissionslager zu Fabrikpreisen

von $\frac{9}{4}$ Bielefelder Leinen in allen Qualitäten,
" $\frac{4}{4}$, $\frac{9}{8}$, $\frac{5}{4}$ Taschentüchern und gedruckten Leinen-Foulards,
" Damast- und Zwillich-Gedecken à 6, 12, 18 Servietten,
" Handtüchern und Dessert-Fransen-Servietten,
" Herren- und Damenwäsche in dem neuesten Geschmack und allen Preisen in Leinen und Shirting,
" chinesischen Batist-Tüchern, sogenannte Grasleinen,

von **Carl Heidsieck** aus Bielefeld

bei **W. Rudolph**, Thomasgäßchen Nr. 1, erste Etage.

Teppiche und Fussdeckenzeuge

eigener Fabrik in Lausitz bei **Philipp Bätz**, Markt, Bühnen Nr. 36 u. 37.

Der Rest eines Weiß-Waaren-Lagers, bestehend in:

glattem und sag. Mull, glattem und sag. Cambrie, glattem und sag. Batist, Jaconet, Dimity, Tarlatan, Mouffeline, Gardinen, Tüll und Spitzen jeder Art, Blondes, Schleier, Brautschleier, Mantillen, Ballkleider, Barben, Fanchon-Hauben und Haubendeckel, Corsetts ohne Nacht, gestickte Kragen, Chemisettes, Aermel, Laufzeug, Taschentücher, Mull- und Jaconetstreifen, Negligehauben und Herren-Chemisettes, soll, um Auktionskosten zu sparen, von heute an à tout prix verkauft werden
Barfussgässchen Nr. 2, zweite Etage.

Gummi-Ueberschuhlager

eigener Fabrik, mit Ledersohlen, beste Qualität, so wie alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen, empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst
A. Schuermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

Schweizer Patent-Hophaar- und Kork-Sohlen empfiehlt im Duzend und im Einzelnen preiswürdigst
F. A. Poyda, Reichstraße Nr. 52.

Lentnersches Hühneraugenpflaster

zu haben in

der Salomonis-Apotheke.	der Adler-Apotheke.
Tarlatan in allen Farben, 3 Ellen breit, à 4, 6 u. 8 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Tülle " " " 4 " " " à 10 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, empfehl	

C. Parpalloni, Markt, Kaufhalle.

Lager fertiger Wäsche

für Herren, Damen u. Kinder, so wie auch Bettwäsche empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

Sophie verw. Leiderig,

im Gewölbe
Grimm. Straße Nr. 15 (Fürstenhaus).

Ich empfang wieder eine neue Sendung
echt englischer

Gesundheits-Flanelle,

die ich hiermit empfehle.

Gustav Markendorf,
vormals **J. H. Meyer**,
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Wärmesteine von Serpentin-stein

in verschiedenen Formen und Grössen empfiehlt
billigst **Carl Thieme**, Thomasgässchen No. 11.

Nr. 9. Markt Nr. 9.

Großes Lager in Damenmänteln, Mantillen, Oberböden u. in neuesten Façons empfiehlt billigt **C. Egeling**, 2. Etage.



Feinste Pariser Herrenhüte,

mit Vorrichtung gegen Durchschwitzen, **Par. Thibet-hüte** mit besten Federgestellen und **engl. Reise-hüte**, weich und leicht, empfiehlt in nur echter
G. B. Heisinger im Mauricianum.

Zinn- und Kupfer-Sand von vorzüglicher Güte, zubereitet zum Scheuern des Zinns, Kupfers, Messings und Weißblechs, verkauft
Dr. Krause, Zingischer, Hohmanns Hof.

Ein Haus mit Garten nahe bei Leipzig ist billig und mit wenig Anzahlung zu verkaufen.

Das Nähere bei dem Schuhmachermeister **Ma i** im Kirchgäßchen Nr. 3. Unterhändler werden verboten.

Zu verkaufen steht unter Garantie ein tafelf. Pianoforte solider Bauart und stark von **Ton Ritterstraße Nr. 13**, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist 1 Schreibsecretair, Divan, Spiegel mit Schränkchen, runder Tisch, alles von Kirschbaum, Sophas, Commoden, Spiegel, Nähtisch, Waschtisch, 1 große Wäschcommode, Küchenschränke, Klappische u. Meubnig, **Grenzgasse Nr. 72** im Hofe.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein schönes großes Waarenregal, so wie eine Comptoirlampe und noch mehrere andere Gegenstände **Petersstraße Nr. 8**, 2. Etage.

Zu verkaufen ist eine eiserne Drehbank mit Support **Webergasse Nr. 7**, 1 Treppe links.

Auszugs halber 1 gr. weißer Saalschrank, 2 Notenpulte zum Stellen, 1 Mahagoni-Nähtisch und vieles Andere **Tauchaer Straße 18B**, 4 Tr.

1 dunkelpol. **Secretair**, 1 gutgehaltener **Divan**, 1 kleines **Sopha** ist zu verkaufen Brühl Nr. 71 im Hofe 1 Treppe.

Comtoirpulte, 2 **Ladentafeln**, 1 großer **Kanonen-**
ofen, **Meubels** verschied. Art, **Dop-**
pelfenster, **Meerschammpfeifen** von seltener Größe, **Bil-**
lardsbälle zc. zu verkaufen **Böttchergäßchen** 3. — NB. Dasselbst
werden auch **Meubels** jeder Art, **Wäsche**, **Betten**, **Matrassen**, **Uhren**,
Defen, alte **Billardbälle**, **Alterthümer** zc. fortwährend angekauft.

Zu verkaufen

sind 3 **Kochöfen**, worunter ein großer ausgezeichnet mit **Doppel-**
rohr, passend in eine **Restauration** oder **Landwirthschaft**, ver-
schiedene **Kochröhren** von **Blech** und **Gusseisen**, 3 **kupferne** **Wasch-**
blasen, eine **Billardlampe** und 40 **Einr.** ausgezeichnetes **Schmiedeeisen**
Frankfurter Straße Nr. 27 bei

S. Becker.

Verkauf einer fast ganz neuen vollständig:n **Postuniform** durch
Herrn Kaufmann F. Blume, **Königsplatz** Nr. 12.

Verkauf von 10 Stück **großen Lagerbierfässern** mit
Eisen gebunden von 11—16 **Eimer** Inhalt **Hainstraße** Nr. 28
bei **Carl Schunke**.


Zu verkaufen ist ein **Tafelschlitten**, zweispännig, nebst **Zu-**
behör, **Glockenspiel**, auch **Schellenbänder** und **Schlittenpeitsche**.
Zu erfragen in der **Nadlerbude** am **Mauricianum** bei **Herrn**
Schulze.

Ein ganz gut gehaltener **vierspänniger Schlitten** steht zu ver-
kaufen **kleine Fleischergasse** Nr. 6.

Zu verkaufen sind ein **Kinderschlitten** und ein **Küchenschrank**
Webergasse Nr. 7, 1 Treppe links.

Zu verkaufen sind zwei ausgezeichnet schöne kleine **Wachtel-**
hunde. Näheres **Schützenstraße** im **Klempnergewölbe**.

Zu verkaufen

 ist eine leichte **Halb-Chaise**, ein **vierspänniger** **Wagen**,
zwei **Schlitten** und zwei **Pferde**, worunter ein **Fuchs**,
8 **Jahre** alt und fehlerfrei, **Burgstraße** Nr. 10.

Zu verkaufen sind zwei gute **Zugpferde** im **Gasthof** zur
Stadt Magdeburg.

Altenbacher Braunkohle, **Mittelsorte**,
welche sich gut eignet unter **Steinkohlen** zu **feuern**, à **Scheffel**
8 **z** frei ins **Haus**, in der **Steinkohlen-Niederlage** kl. **Wind-**
mühlengasse Nr. 13.

Einen kleinen Rest ganz vorzügliche

alte Domingo-Cigarren

offerire ich, um damit zu räumen, 1000 Stk. 7 **z**, 25 Stk. 6 **z**.
Julius Kießling, **Dresdner Straße** Nr. 57.

Verkaufs-Anzeige.

Gute **Pariser Pflastersteine** und **Spitzkugeln**, so wie
eine frische **Sendung Kanonenkugeln v. Sebastopol** empfiehlt
Franz Loue, **Conditor**,
Stand Markt, der **Kaufhalle** vis à vis.

Zur größeren **Bequemlichkeit** meiner geehrten **Abnehmer** habe
ich hier, **Katharinenstraße** Nr. 6, eine bedeutende **Quantität**
Pflanzenmus zu billigen **Preisen** niedergelegt, welches ich be-
sonders **Wiederverkäufern** in ganzen **Fässern** bis zu $\frac{1}{4}$ **Centner**
herab bestens empfehle. Ich werde **Dienstags** und **Sonnabends**
gegenwärtig sein und die übrigen **Tage** wird **Herr Obsthändler**
Schneider den **Verkauf** besorgen. **Saninger** aus **Halle**.

Magdeburger und Mecklenburger Sauerkraut

empfehlen
J. A. Nürnberg, **Markt** Nr. 7.

f. Gothaer Cervelatwurst,

festen **Winterwaare**, pr. **Pfund** 9 **z**, **Rheinische Brü-**
nellen, **grosse Lauenburger** und **Elbinger**
Brieken, **f. Punsch-** und **Grog-Essenz** von **f.**
Arac, **Rum** u. **Rothwein**, pr. **Flasche** 15 bis 25 **z**,
empfehlen

C. S. Volster, **Markt** Nr. 15.

Raffinad, fest u. weiß, in **Broden** 5 **z**, im **Einzeln** 5 $\frac{1}{2}$ **z**,
pr. **z** bei **Anton Fischer jun.**, **Hainstraße** 7 im **Stern**.

Beste Münchener Schmelzbutte

in **Kübeln** und **ausgestochen** empfiehlt
Friedrich Rige, **Frankfurter Straße** Nr. 1.

Lüneburger Honig pr. **z** 12 **z**, pr. **z** 4 **z**.

Alfred Zander, **Dresdner Straße** Nr. 6.

Große Holsteiner, **Helgoländer**, **Victoria-** und
Natives-Austern,

frische Seesische
empfehlen **J. A. Nürnberg**, **Markt** Nr. 7.

Friscchen See-Dorsch,

frische große Holsteiner, **Helgoländer**,
Victoria- und **Natives-Austern**,
fetten geräuch. Winter-Rhein-Lachs,
Frankf. a. M. Bratwürste

erhielt wieder **Zufendung** und empfiehlt
Friedr. Wilh. Krause am **Markt** Nr. 2/386.

Kartoffel-Verkauf.

Von heute an sind vom **Stadtgute Connewitz** gute **mehltreiche**
Speisekartoffeln im **Einzeln** wie im **Ganzen** zu verkaufen im
Brühl, **Rauchwaarenhalle** Nr. 54 beim **Hausmann**

Rutscher.

Glasbroden,

namentlich **grüne** oder **unter einander**, werden **gesucht** u. **besfallsige**
Adressen abzugeben **gebeten** bei **Herrn Werner** im **goldenen Hahn**,
Hainstraße.

Guss- und **Schmelzeisen**, **Blei**, **Zinn**, **Zink**, **Messing**, **Glas**,
Horn, **Knochen**, **Weinflaschen**, **Papierpäpne** u. alle **Arten Lumpen**
werden zu **allerhöchsten** **Preisen** eingekauft bei

C. A. Richter, **Serberstraße** Nr. 10.

Zu kaufen gesucht werden zu **guten** **Preisen** altes **Blei** und
Zinkabfälle **Frankfurter Straße** Nr. 27 bei

S. Becker.

200 Thaler

werden **gesucht** gegen **Wechsel** zahlbar **Ostermesse** d. **J.** gegen
Zinsen, **besondere Gratification** und **außerdem** **genügende Sicher-**
heit. **Adr.** werden **unter** **H. H. Nr. 3** in der **Expedition** d. **Bl.**
bis **Mittwoch** **Mittag** den **24. d. M.** erbeten.

6000 z und **7000 z** werden auf vorzügliche **erste Hypotheken**
zu **4%** **gesucht**. **Auszuleihen** habe ich **200 z**, **500 z** und **1500 z**.

Adv. Alexander Kind,
Nicolaisstraße, **Amtmanns Hof**.

10 bis 12,000 z **Stiftungsgelder** und **1000 z** **Privatgelber**
liegen gegen **4%** **Zinsen** und **Mündelsicherheit** **gewährende** **Hypothek**
bei **mir** zum **Ausleihen** bereit. Für **Ostern** d. **J.** habe ich ver-
schiedene **Posten** von **5 bis 30,000 z** **unter** **denselben** **Bedingungen**
disponibel. **Advocat Hermann Simon**.

Heirathsgesuch.

Ein **gebildeter** **Mann**, **Architekt** und **Zimmermeister**. **Witwer**,
40 Jahre alt, von **gutem** **Charakter** und **angenehmen** **Außern**,
sucht eine **Lebensgefährtin** **gebildeten** **Standes** mit **einigem** **Ver-**
mögen. **Hierauf** **Reflectirende** wollen ihr **Anerbieten** **unter** **H. A.**
B. 1814 **posto** **restants** **Altenburg** **niederlegen**. Die **strengste**
Verschwiegenheit wird **zugewahrt**.

Gesucht werden einige **Handlungslehrlinge** als **Theilnehmer** an
französischen **Stunden**. **Adressen** wolle man **unter** **Chiffre** **A. P.**
posto **restants** **niederlegen**.

Eine **Reise-Stelle** kann einem **Commis**, dem die **besten**
Zeugnisse zur **Seite** **stehen** und der **Caution** **stellen** kann, **unter** **an-**
nehmbaren **Bedingungen** **nachgewiesen** werden.

Adressen **beliebe** man **unter** der **No. 22**. in der **Expedition** dieses
Blattes **niederzulegen**.

A v i s.

Für eine auswärtige Cigarrenfabrik wird ein tüchtiger, mit genügenden Referenzen versehener Agent für hiesigen Platz gesucht. Gefällige Offerten bittet man in der Exped. d. Bl. unter „Missouri“ niederzulegen.

Für ein Berliner Wollgeschäft

wird ein junger Mann mit guten Comptoirkenntnissen, der in dieser Branche schon gearbeitet, zum April oder Juli d. J. gesucht. Selbstgeschriebene Anerbietungen sind an Herrn M. B. Oppenheimer in Leipzig zu adressiren.

Ein Knabe, welcher Buchbinder werden will, kann sich melden Dresden Straße Nr. 5. A. Bube, Buchbindermeister.

Gesucht wird zum baldigen Antritt und unter günstigen Bedingungen eine im **Sutfach** geübte Putzarbeiterin.

Von wem? — ist zu erfahren bei den Herren Erhardt & Grimme, Grimma'sche Straße Nr. 20, erste Etage.

Im Ledernähen geübte Mädchen werden gesucht Inselfstraße Nr. 14, 1 Treppe.

Eine geübte Filetstrickerin kann dauernde Beschäftigung erhalten Halle'sche Straße Nr. 8, 4 Treppen.

In der **Strohhut-Fabrik von Amalie Richter**, Petersstraße Nr. 5, können solide junge Mädchen, tüchtige Strohhutnäherinnen, Beschäftigung finden; auch werden Lernende daselbst angenommen.

Eine tüchtige Verkäuferin für ein hiesiges Reisewaarengeschäft, die jedoch mit dieser Branche vertraut sein muß, findet Engagement. Anmeldungen werden Halle'sches Gäßchen Nr. 2, 1. Etage erbeten.

G e s u c h t

wird zum 1. Februar ein anständiges, reinliches, erfahrenes Dienstmädchen bei Mad. Bey, Reichels Garten, Vordergebäude part.

Gesucht wird zum 1. Februar ein reinliches, ordentliches, in der Küche nicht unerfahrenes, doch nicht zu junges Mädchen, das sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht. Näheres Frankfurter Straße Nr. 59 im Hofe links 2 Treppen.

Gesucht wird den 1. Februar ein ordentliches freundliches Kindermädchen Zeiger Straße Nr. 26.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gut empfohlenes Mädchen zur häuslichen Arbeit und Wartung eines Kindes Erdmannstraße Nr. 2, 2. Etage rechts.

Gesucht wird zum 1. Februar ein sehr ordentliches Mädchen, welches allein zu kochen versteht und längere Zeit in einem Dienst gewesen ist. Das Nähere Fleischerplatz Nr. 5, 1. Etage links.

Zur täglichen Aufwartung Vor- u. Nachmittags wird auf längere Zeit eine junge anständige Fran gesucht. Näheres Auerbachs Hof bei Mad. Wille, Markt-Eingang rechts 1ste Bude.

Eine Köchin und eine Jungemagd, mit guten Zeugnissen versehen, welche längere Zeit bei einer Herrschaft waren, werden zum 1. März zu miethen gesucht Brühl Nr. 65, 2. Etage rechts.

Ein fleißiges solides Dienstmädchen, das sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, so wie im Weißnähen Kenntniß besitzt, wird zum 1. Februar gesucht Holzgasse Nr. 4, 2. Etage.

Eine zuverlässige Kindermuhme wird gesucht Brühl im Hufeisen, 3 Treppen vorn heraus. Näheres Nachmittags 2—5 Uhr.

Ein Dienstmädchen, wo möglich Altenburgerin, welches sogleich antreten kann, wird gesucht Gerberstraße Nr. 67 im Hofe links 1 Treppe.

Ein ordnungsliebendes Mädchen wird gesucht Neulirchhof Nr. 12—13, links 4 Treppen.

Ein hübscher kräftiger Barsche sucht Stelle, unterzieht sich gern aller Arbeit. Näheres Reichstraße 9, Hof 2 Tr.

Hierzu eine Beilage, nebst einer Extrabeilage von der Expedition der Illustrierten Zeitung in Leipzig.

Das concessionirte Personal-Versorgungs-Geschäft von Julius Knöfel, Grimm-Str. 21, Hof 1 Tr., das sich seit seinem vieljährigen Bestehen eines guten Rufes zu erfreuen hat, überweist **kostenfrei** auserlesene, gut empfohlene Leute beiderlei Geschlechts, die Condition suchen.

Bitte zu beachten.

Ein armer, gedrückter, aber ein sehr rechtlicher, braver, fleißiger, so wie auch in jeder Hinsicht zuverlässiger Familienvater in besten Jahren sucht, da sein Geschäft nicht mehr geht, einen Posten als Markthelfer, Hausmann oder sonstige Beschäftigung. Er ist erfahren im Rechnen und Schreiben und würde sich willig und gern jeder Arbeit unterziehen. Darauf gütigst reflectirende Herren wollen ihre werthe Adresse gef. unter M. N. 10 in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein pünctlicher Kleiderreiniger sucht unter billiger Bedingung noch einige Herren zu bedienen.

Näheres Nicolaistraße Nr. 6 im 2. Hofe 2 Treppen linker Hand bei Heinholt.

Mehrere gut empfohlene **Expedienten** suchen für hier oder auswärts Anstellung durch die **Expedition** für Nachweisung von Expeditionern u. hier.

Ein junger Mann von der Handlung, welcher in Leipzig in einem angesehenen Hause lernte und mehrere Jahre daselbst auf dem Comptoir arbeitete, sodann in einem großen Fabrikgeschäft Sachsens mit Führung der Bücher und Cassé 7 Jahre betraut war und neuerdings in England eine nicht unbedeutende Stellung bekleidete, wünscht sich auf hiesigem Plage in ähnlicher Weise beschäftigt zu sehen. Derselbe ist der englischen und der französischen Sprache vollkommen mächtig.

Es wird um recht schnelle Einsendung von darauf bezüglichen Nachrichten unter der Adresse A. W. Z. in die Expedition d. Bl. gebeten, da derselbe später nicht mehr darauf reflectiren könnte.

Ein verheiratheter Mann ohne Kinder, der sich keiner Arbeit scheut und auch etwas von der Gärtnerei versteht, sucht unter sehr annehmbaren Bedingungen jetzt oder später einen Hausmanns-posten. — Geehrte Herrschaften wollen gefälligst ihre werthen Adressen unter der Chiffre N. H. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junger starker Mensch, welcher im Schreiben und Rechnen gut bewandert ist und die besten Atteste hat, auch sich jeder Arbeit unterzieht, sucht einen Posten, es mag sein was es will, am liebsten jedoch in einer Fabrik.

Zu erfragen Brühl, Rauchwaarenhalle im Hofe links Treppe C 4 Treppen links.

Ein fleißiges Mädchen, im Schneidern sehr geschickt, bittet noch um Arbeit in Familien. Katharinenstraße Nr. 10 beim Hausmann.

Ein junges Mädchen, welches ausbessert, zeichnet und weißnäht, sucht noch tageweise in Familien Beschäftigung. Nicolaistraße, Ring, 4 Tr.

Ein junges anständiges Mädchen, welches im Nähen und Platten geübt, so wie auch im Schneidern etwas erfahren ist, sucht in Familien Beschäftigung. Zu erfragen Moritzstraße Nr. 10, 1 Tr.

Ein solides Mädchen, das in Allem bewandert ist, sucht hier oder auswärts eine Stelle als Laden- oder Stubenmädchen.

Zu erfragen auf der großen Windmühlengasse Nr. 43, im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres ist zu erfragen Hainstraße Nr. 32 am Schuhmacherstande.

Ein Mädchen, welches von ihrer Herrschaft gut empfohlen wird, sucht zum 1. Febr. einen Dienst als Jungemagd oder für Alles. Näheres Amtmanns Hof im Schuhmachergewölbe.

Eine Köchin und ein Hausmädchen suchen bis zum 1. Februar oder sogleich einen Dienst. Zu erfragen Kreuzstraße, Ecke der Inselfstraße Nr. 8, 3 Treppen.

Ein Mädchen von 16 Jahren sucht ein Unterkommen als Kindermädchen kleine Windmühlengasse Nr. 7 B, 2. Etage.

Ein ordentliches, in der Küche erfahrenes Mädchen sucht zum Ersten einen Dienst. Zu erfragen Universitätsstr. 22, 1 Treppe.

Leipziger Tageblatt.

Dienstag

(Beilage zu Nr. 23.)

23. Januar 1855.

Gesucht wird von einem jungen gebildeten Mädchen, welches sich noch in der Dekonomie auszubilden wünscht, eine Stelle auf einem Gut, wo ihr jedoch noch eine Person zur Seite steht (auch würde selbige einen Dienst bei einer anständigen Herrschaft als Stubenmädchen annehmen). Zu erfahren Petersstraße Nr. 20, Stadt Wien, im 2. Hofe 2 Treppen links.

Gesucht. Ein Mädchen von 17 Jahren, willig und bescheiden, welches sich gern allen häuslichen Arbeiten unterzieht, auch im Nähen und Zeichnen nicht unerfahren ist, sucht einen Dienst. Zu erfragen bei ihrer jetzigen Herrschaft Colonnadenstr. Nr. 2 part.

Es wird von einem anständigen Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, im Nähen und Zeichnen geübt ist und sich jeder häuslichen Arbeit gern unterzieht, ein Dienst gesucht sofort oder zum 1. Februar. Näheres ist zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 50, im Hofe 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren sucht zum Ersten einen Dienst für Küche oder als Muhme. Kleine Fleischergasse 7, 2 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen von außerhalb, welches in weiblichen Handarbeiten nicht unerfahren ist, wünscht unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen. Näheres Kupfergäßchen Nr. 5 im Hofe 3 Treppen.

Ein noch im Dienste stehendes Mädchen, welches schriftlich und mündlich gut empfohlen wird und in der Küche, so wie in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 1. Febr. einen Dienst. Zu erfragen Reichels Garten, im Quergebäude beim Hausmann.

Ein Mädchen sucht zum 1. Februar einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Brühl Nr. 8, 3 Treppen.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 1. Februar einen Dienst als Jungemagd oder Ladenmädchen; sie kann auch nähen, platten, stricken, zeichnen, häkeln und dergl. Zu erfragen Tauchaer Straße Nr. 5 Hintergebäude parterre.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches in feinen weiblichen Arbeiten bewandert ist, auch etwas schneidert, sucht unter bescheidenen Ansprüchen ein Unterkommen als Gehülfin der Hausfrau oder auch in einem Verkaufsgeschäft. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 44 B, 3 Treppen.

Ein rechtliches, williges Mädchen, in der Küche so wie in aller Hausarbeit erfahren, sucht zum 1. Febr. oder auch später Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 20 im Hofe rechts 1 Treppe bei Madame Schütze.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht zum Ersten für Küche und Hausarbeit einen Dienst. Zu erfragen im Raundörfchen Nr. 8 parterre.

Ein solides Mädchen für Küche und häusliche Arbeit sucht bis 15. Februar oder 1. März einen Dienst. Zu erfragen beim Hausmann in Kochs Hofe.

Ein Mädchen sucht zum 1. oder 15. Februar einen Dienst als Jungemagd oder Kindermädchen. Zu erfragen Poststr. 14, 1 Tr.

Ein Mädchen sucht Aufwartungen. Zu erfragen Hospitalplatz Nr. 3 parterre links.

Garçon = Logisgesuch.

Ein gut meubliertes Zimmer nebst Schlafcabinet wird von einem pünktlich zahlenden jungen Manne gesucht. Adressen mit Angabe des Preises abzugeben bei Herrn Kaufm. Eulitz, Grimma'sche Straße (Fürstenhaus).

Zu miethen gesucht wird ein Logis von mindestens einer Stube und 2 Kammern, möglichst in Mitte der Stadt, Februar, spätestens März beziehbar. Adressen mit Angabe des Preises bittet man bei Kaufm. Schirmer, Nauclicanum, abzugeben.

Zu miethen gesucht

wird pr. Ostern eine Niederlage mittlerer Größe, so wie ein Keller mit bequemem Eingange in der Nähe des Marktes.

Offerten bittet man unter Adresse S. Z. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird Verhältnisse halber für nächste Ostern von einer ruhigen, pünktlich zahlenden Familie (worüber jeder Nachweis geliefert werden kann) in der innern oder äußern Dresdner Vorstadt oder deren Nähe ein freundliches Familienlogis im Preise von ca. 40—70 Thlr., und bittet man, gefällige Offerten in das Comptoir der Pianoforte-Fabrik des Hrn. J. S. Jrmier, Holzgasse Nr. 6, franco gelangen zu lassen.

Zu miethen gesucht wird sofort ein Logis, aus 2 Stübchen nebst Zubehör bestehend und parterre oder 1 Treppe hoch gelegen. Adressen unter A. L. wird die Expedition d. Bl. übernehmen.

Gesucht wird ein Familienlogis, Tauchaer Straße oder deren Nähe, von einem Beamten ohne Kinder im Preise von 40 bis 60 Thlr. Adressen mit C. S. H. 4. gezeichnet bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird künftige Ostern ein helles Familienlogis im Brühl oder dessen Nähe, im Preise von 50 bis 70 Thlr. Das Nähere Brühl Nr. 34 parterre.

Gesucht wird von einer ruhigen Familie ein Logis von 50 bis 80 Thlr. Adressen bittet man bei Hrn. Kaufmann Gustav Zuckuff in der Tuchhalle niederzulegen.

Gesucht wird von einem Herrn von der Handlung ein meubliertes Zimmer mit Schlafcabinet zum 1. Februar zu beziehen.

Hierauf bezügliche Adressen bittet man unter L. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einem soliden Frauenzimmer ein Stübchen ohne Bett. Adressen bittet man, bezeichnet O. B., in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird zu Ostern in der innern Grimm. oder Peterst. vorstadt ein geräumiges Familienlogis im Preise von 50 bis 60 Thlr. von pünktlich zahlenden Leuten. Gefällige Adressen bittet man unter M. R. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von zwei einzelnen pünktlichen Leuten ein Logis. Adressen sind niederzulegen Thomagäßchen Nr. 10 im Hausstand.

Eine fein meublierte Stube nebst Schlafcabinet in der Nähe des Königsplatzes, Zeiger oder Petersstraße wird zum 1. März a. c. zu miethen gesucht. Gefällige Adressen wolle man unter Chiffre E. T. H. 19 im Hôtel de Saxe (Restauration) niederlegen.

Zu vermieten

ist von Ostern a. c. ab ein sehr großes Gewölbe mit hinten daranstoßenden hellen Räumlichkeiten, welches sich für eine Material- oder Eisenwaarenhandlung sehr eignet, durch das

Nachweisungs-Comptoir für Handlungs-Local
von Ludw. Caspary,
Katharinenstraße Nr. 6.

Zu vermieten.

Ein Familienlogis von 4 Stuben nebst Zubehör und Garten, Ostern zu beziehen, Inselstraße Nr. 12, Treppe links 3. Et.

Die erste Etage Elsterstraße Nr. 1605 B, neu und elegant eingerichtet, ist besonderer Verhältnisse halber Ostern zu vermieten.

Zu vermieten ist 1. Ostern die aus 5 Stuben mit Zubehör bestehende 2. Etage in Nr. 6 des Nicolaitirchhofes, und Näheres beim Hausmann daselbst zu erfragen.

Zu vermieten ist in dem an der Wiesenstraße sub Nr. 1692 gelegenen Haus- und Gartengrundstück die Hälfte der zweiten Etage mit schöner Aussicht zu dem Preise von 140 Thlr. durch
Dr. Feinl.

Zu vermieten ist f. Oftern eine aus 3 Stuben mit Zubehör bestehende 3. Etage in der Ritterstraße, nahe der Grimma'schen Straße. Zu erfragen beim Hausmann in Nr. 24 der Grimma'schen Straße.

Zu vermieten ist zu Oftern kleine Windmühlengasse Nr. 7 b die erste Etage zu 140 fl , dergleichen die Parterre-Localitäten, jetzt zu einer Restauration benutzt. Das Nähere Königsplatz Nr. 14 parterre rechts.

Zu vermieten ist Wegzugs halber eine große Wohnung 3 Treppen mit schöner Aussicht. Näheres Klostersgasse 16, 1 Tr.

Am Neulirchhof Nr. 28 ist ein kleines Familienlogis nach der Promenade mit 2 Stuben, 2 Stubenkammern nebst Zubehör von jetzt oder später zu vermieten.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Alkoven sogleich oder später oberer Park Nr. 16, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sofort eine meublierte Stube mit einem oder zwei Betten Thomasgäßchen Nr. 11, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Schlafkammer an ledige Herren; oder auch ein Theilnehmer dazu. Brühl, Rauchwaarenhalle Nr. 54, im Hofe links 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche, gut meublierte Stube mit oder ohne Schlafstube Naundörfchen Nr. 14, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine geräumige, fein meublierte Erkerstube nebst Schlafcabinet mit Aussicht auf den Markt an zwei Herren, so wie eine meublierte Stube an einen Herrn. —
Näheres Petersstraße Nr. 8, 2. Etage.

Zu vermieten ist an Herren jetzt oder später eine meublierte Stube mit Bett und schöner Aussicht für 20 Thlr. Zeiger Straße Nr. 10, beim Tapezierer Winter.

Zu vermieten sind in einer heizbaren Stube 2 Schlafstellen an solide Herren
Nicolaisstraße Nr. 27, im Hofe 1 Treppe, bei Funk.

Zwei aneinanderstoßende schöne Stuben, eine Treppe hoch, mit schöner Aussicht und separatem Eingang, sind sofort zu vermieten Weststraße Nr. 1674, erste Etage links.

Zu vermieten ist eine Stube, auch als Schlafstelle, Petersstraße, drei Rosen, im Hofe 1 Treppe links.

Eine freundliche Stube ist meubliert oder unmeubliert sofort zu vermieten Inselstraße Nr. 9, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Thomasgäßchen Nr. 7, im Hofe 4 Treppen.

* **Donnerstag Schülerfränzchen** *
* * im Colosseum. * *
G. Schorch, Tanzlehrer.

Gerhards Garten. Heute Abend 8 Uhr
Tanz-Übung.

Die Eisbahn hinter der Waschanstalt in Reichels Garten ist gut zu befahren.

CENTRAL-HALLE.

Heute Dienstag den 23. Januar

zweite Soirée musicale von Fr. Riede.

PROGRAMM.

I. THEIL. 1) Ouverture zur „Jungfrau von Orleans“ von E. W. Sommer (Manuscript). 2) Adagio und Rondo für Clarinette von C. M. von Weber, vorgetragen von Herrn C. Pape aus Berlin. 3) Recitativ, Arie und Chor aus der Oper „das Nachtlager von Granada“ von C. Kreutzer, gesungen von Herrn C. F. Zoller aus Altenburg und dem Gesangsvereine Arion.

II. THEIL. 4) Die Weihe der Töne, große Sinfonie von L. Spohr. Erster Satz. Largo. Starres Schweigen der Natur vor dem Erschaffen des Tons. Allegro. Reges Leben nach demselben. Naturlaute. Aufruhr der Elemente. Zweiter Satz. Wiegenlied. Tanz. Ständchen. Dritter Satz. Kriegsmusik. Fortziehen in die Schlacht. Gefühle der Zurückbleibenden. Rückkehr der Sieger. Dankgebet. Vierter Satz. Begräbnismusik. Trost in Thränen.

III. THEIL. 5) Fantasie für Clarinette von Reiffiger, vorgetragen von Herrn Pape. 6) Drei Lieder für Männerchor mit Tenorsolo, gesungen von dem Gesangsvereine Arion und Herrn C. F. Zoller: a. „Mein Wunsch“ von Schärtlich; b. „das Vöglein im Walde“ von J. Dürner; c. „den Schönen Heil!“ von Reithardt. 7) Ouverture zu „Coriolan“ von L. v. Beethoven.

Anfang 7 Uhr.

 Abonnement-Billets zu den noch stattfindenden fünf Soirées sind für 25 fl zu haben in den Musikalienhandlungen der Herren Friedrich Hofmeister und Friedrich Kistner.

Ein Billet an der Casse kostet 7 1/2 Ngr.

Vorläufige Concert-Anzeige.

Einem geehrten hiesigen Publicum zeige ich ergebenst an, daß ich Freitag den 26. Januar im großen Saale des Schützenhauses ein Extra-Concert geben werde.

Alles Nähere im folgenden Blatte.

F. A. Rolle.

In der neudecorirten Bierhalle der Centralhalle wird von heute an gutes Bier à Seidel 15 fl verabreicht.

Großer Kuchengarten.

Täglich frische Pfannkuchen mit feinsten Fülle, echt Baiarisches von Kurz und ausgezeichnetes Lagerbier, wozu freundlichst einladet
C. Martin.

Zu einem guten und kräftigen Mittagstisch (im Abonnement 4 Thlr., 15 Marken 2 Thlr.) ladet ergebenst ein
F. Dieze, Böttchergäßchen Nr. 3.

NB. Heute Abend gespielte Rindslende mit Bratkartoffeln etc.

Restaurations in Eschermanns Hause. Heute Schlachtfest, dazu ladet ein
C. F. Schulze.

Berger's Restauration, Dresdner Straße Nr. 10.

Heute Abend gefüllter Truthahn, so wie Rebhuhn mit Rothkraut und Karpfen polnisch nebst einer Auswahl warmer und kalter Speisen, feine Gose, Baiarisches von A. Weiß aus Nürnberg (à Seidel 1 $\frac{1}{2}$ 5 S.), wozu ich freundlichst einlade.

J. Berger.
Der Dbiige.

NB. Heute Abend wird das erste Faß gefrorenes baierisches Bier angezapft.

Heute zum **Schlachtfest** ladet ergebenst ein **Carl Hauck**, Poststraße Nr. 10.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen bei **Sesse**, Klostergasse.

Heute Schweinsknöchelchen mit Klößen u. c. und extrafeines Bier à Seidel 13 Pf. bei **Carl Weinert**, Universitätsstraße Nr. 8.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **C. W. Scholz**, Packhof, früher am niederen Park.

Felsenkeller bei Lindenau.

Bei günstigem Wetter ladet täglich zu selbstgebackenen Pfannkuchen mit feinsten Fülle ergebenst ein **d. N.**

Heute Mittag und Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen und Meerrettig bei **J. Schröder**, kl. Windmühlengasse Nr. 7b.

Verloren

wurde Sonntag den 21. Jan. vom Glockenplatz bis in das Schützenhaus ein goldener Oherring mit fünf Granaten. Der Finder desselben wird gebeten, ihn gegen gute Belohnung Universitätsstraße Nr. 3, 3 Treppen abzugeben. **Bormann.**

Verloren

wurde bei dem Maskenballe im Hôtel de Pologne oder beim Nachhausefahren bis auf die Dresdner Straße ein **goldenes Gliederarmband**. Wer dasselbe Grimma'sche Straße Nr. 10, 3 Treppen abgibt, erhält eine gute Belohnung.

Verloren

wurde auf dem Maskenball der C. im Hotel de Pologne ein goldener Crayon in der Größe eines Uhrschlüssels. Der Finder wird gebeten, solchen gegen gute Belohnung im Gewölbe von Kretschmann & Gretsche, Katharinenstraße Nr. 18, abzugeben.

Verloren

wurde am Sonntag Abend auf dem Wege von der Elster- und Promenadenstraßen-Ecke nach dem Theater eine in Gold gefasste röhlichbraune **Gemme** in Brochenform, worauf ein antiker Frauenkopf geschnitten. Die Broche ist länglichrund und von der Größe eines Zweithalerstücks.

Der ehrliche Finder wird gebeten, solche gegen eine angemessene Belohnung abzugeben Elsterstraße Nr. 1604 F, 1 Treppe hoch.

Verloren

wurde am Sonnabend ein Saalschlüssel an einem kleinen Bändchen. Abzugeben Dresdner Straße Nr. 28 beim Hausmann.

Verloren wurde Sonntag Nachmittag ein schwarzseidener, lila gefütterter Mantelärmel. Gegen Belohnung abzugeben hohe Straße Nr. 28, 2 Treppen.

Verloren wurde Freitag voriger Woche Abends vom Thomaskirchhofe bis zum Vorderhause von Reichels Garten ein gestrickter schwarzer Ueberschub. Der Finder wird gebeten, selbigen beim Hausmann gegen eine Vergütung abzugeben.

Verloren wurde Sonntag den 21. Jan. beim Herausgehen aus dem Theater ein großer Luchs-Muff mit braunem Changeant gefüttert. Der ehrliche Finder erhält eine gute Belohnung. Abzugeben Petersstraße Nr. 26, 2. Etage.

Verloren sind am 20. Januar vier kleine Schlüssel von der Katharinenstraße, Grimm. Straße über den Kopfplatz nach dem Windmühlenthor. Gegen Belohnung abzugeben Katharinenstraße Nr. 8 beim Hausmann.

Verloren wurde in der Nähe der Schützenstraße ein Pelzhandschuh. Gegen Belohnung abzugeben Georgenstraße Nr. 6 bei **S. Brandes**.

Verloren wurde am 22. Januar früh ein goldener Ring mit braunen und weißen Steinchen, schon mehr benutzt, von der langen bis Reichstraße. Man bittet, denselben abzugeben gegen angemessene Belohnung Reichstraße Nr. 5 parterre bei Herrn Müller.

Auf dem Maskenballe am 19. c. im Hotel de Pologne wurde ein schwarzer Taffetas-Domino mit feinen Atlasstreifen und Atlastragen verloren. Man bittet um gef. Rückgabe Dorotheenstraße Nr. 2 parterre.

Beim Maskenballe der „Concordia“ am 19. huj. wurde ein Ueberrock vertauscht. Der Umtausch ist zu bewirken bei Herrn Dreßke, Thomaskirchhof Nr. 20.

Der einigen Gästen wohlbekannte Herr, welcher am Sonntag Abend in Gerhards Garten aus dem Billardzimmer aus Versehen einen falschen Hut mitgenommen, wird hierdurch freundlichst ersucht, denselben so bald als möglich bei Herrn Bollrath in Gerhards Garten wieder umtauschen zu wollen, um dadurch anderen Unannehmlichkeiten aus dem Wege zu gehen.

Gestohlene Sachen.

Am 16. d. M. wurden in der Unterzeichneten Wohnung entwendet: eine goldene Cylinderuhr, die Rückseite mit Blumenbouquet von farbigem Golde, Zifferblatt von Silber mit römischen Ziffern, goldenen Zeigern, goldenem Uhrhaken, goldener Kette von gewundener oder Panzerarbeit, circa 2 Ellen lang; vier silberne Dessertmesser; drei do. Sabeln, dreizinkig; zwei do. Salzlöffel, innen vergoldet; ein Geldbeutel von blauer Seide, durchbrochen gehäkelt. — Vor Ankauf dieser Sachen wird gewarnt, Demjenigen aber, welcher zur Wiedererlangung derselben verhilft, eine gute, dem Werthe entsprechende Belohnung zugesichert.

Bamberg, den 19. Januar 1855.

G. Müller, Hausnummer 1202.

Kurz vor 10 Uhr wird ein Brief mit bekannter Adresse gelegt p. r. n. f. d. r. S. B.

Wird die berühmte Sängerin, Fräulein **A. Zerr**, nicht zuerst in einer ihrer Glanzpartien, „**Martha**“ auftreten? —

Dem Fräulein **Maria B.....** zu ihrem heutigen Geburtstag den besten Glückwunsch.

Den 23. Jan. Der Neujahrsgratulante.

Dem Fräulein **Mathilde Senfer** in Sohls gratuliert zu ihrem heutigen Geburtstag von ganzem Herzen
Eine Freundin in der Ferne.

Stenographenverein. Mittwoch 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. D. B.

Verlobungs-Anzeige.

Louise Schmidel.

Theodor Wermann.

Leipzig und Zeitz.

Diesen Morgen 11 Uhr wurde meine gute Frau, **Pauline geb. Cubasch**, von einem kräftigen Knaben glücklich entbunden. Leipzig, den 21. Januar 1855.

C. Ed. Bretschneider.

Allen Denen, namentlich aber dem Herrn **Ferd. Flinsch**, so wie dessen gesammtem Personal, welche unsern theuren Gatten, Vater und Bruder, den **Markthelfer** und Hausbesitzer

Johann Gottlob Rudolph,

zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten und so reichlich mit Blumen und Kränzen beschenkten, unsern aufrichtigsten und innigsten Dank. Meudnis, den 22. Januar 1855.

Die Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise freundlicher Theilnahme bei dem Tode meiner geliebten Schwiegermutter sage ich allen lieben Verwandten und Freunden im Namen der Hinterlassenen den herzlichsten Dank.

Otto Nauwerck.

Heute in der 9. Stunde verschied nach schweren Leiden unsere uns unvergessliche **Therese Ploß**. Dies statt besonderer Meldung zeigen wir allen Freunden und Bekannten an.
Leipzig, den 22. Januar 1855.

Die Familie Beckwitz.

Verspätet. Sonnabend den 20. Januar in der 7. Abendstunde endete ein sanfter Tod nach langen Leiden die irdische Laufbahn meiner guten Frau, **Bertha Auguste Wilde** geb. **Siller**.
Leipzig am Begräbnistage, den 23. Jan. 1855. **W. F. Wilde.**

Heute Morgen $\frac{3}{4}$ auf 2 Uhr entschlief sanft unser geliebter Vater, Schwieger- und Großvater, der Schuldirektor **M. Johann August Wilhelm Thon**, im bald vollendeten 77. Lebensjahre nach einem länger als 50 jährigen Wirken für das Wohl und die Erziehung der Jugend. Nur wenige Wochen lang empfand er die Schwächen des Alters, die ihn jedoch auch bis zu den letzten Lebensstunden seinem Berufe nicht gänzlich zu entziehen vermochten. Er wandelte in Segen. Friede Deiner Asche, Du guter Vater!
Leipzig, den 22. Januar 1855.

Die trauernden Hinterlassenen.

Heute Morgen verschied nach kurzem Krankenlager schnell und unerwartet in seinem 48. Lebensjahre **Christoph Günther**, Dr.-Kallateur alhier, welche traurige Nachricht seinen Freunden und Bekannten hierdurch anzeigen
Leipzig, den 22. Jan. 1855. die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Das neue Abonnement zu Del Vecchio's permanenter Kunst-Ausstellung

beginnt mit Januar 1855.

Ein Abonnement = Billet kostet jährlich	1 Zhr.
Familien-Billets zu 2 Personen	1 : 20 Ngr.
do. : 3 do.	2 : 10 :
do. : 4 do.	2 : 25 :
do. : 5 do.	3 : 10 :

Morgen Mittwoch den 24. Januar die

XI. populäre Vorlesung über Experimentalphysik

Dr. H. A. Weiske.

in der Buchhändlerbörse Abends von 7 $\frac{1}{2}$ bis 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Vielseitig von den achtbarsten Familien unserer Stadt aufgefordert, Anweisungen oder Bots, zur Vertheilung für Arme, auf Steinkohlen auszugeben, haben wir diesen Wünschen gern entsprochen und sind dergleichen von heute an,

auf halbe Scheffel lautend,

auf unserem Comptoir, Grimma'sche Straße Nr. 37, so wie im Gewölbe unseres Herrn **Ferdinand Schulze**, ebenfalls, zu empfangen, und zwar geben wir solche, für diesen Zweck, zu denselben Preisen ab, wie wir sie der hiesigen Armen-Anstalt und mehreren anderen mildthätigen Vereinen gewähren.
Leipzig, den 22. Januar 1855.

Schultze & Dietze.

Ausstellung landwirthschaftlicher Maschinen und Geräthe im Kurprinz (Rossplatz Nr. 8).

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11 — 12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 S.) Morgen Mittwoch: Sauerkraut mit Schweinefleisch.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

- | | | |
|---|--|---|
| Se. Durchl. der Prinz v. Hohenlohe-Dehringen, Hotel de Baviere. | Hester, Fabr. v. Grimnischau, Elephant. | Rost, Kfm. v. Lauban, |
| Adler, Glash. v. Marienbad, Stadt Rom. | Hirsch, Kfm. v. Mainz, Münchener Hof. | Rosenfeld, Kfm. v. Fürth, und |
| Barth, Kfm. v. Hamburg, und | v. Holtorn, Pianist v. Hamburg, St. Berlin. | Richter, Kfm. v. Hamburg, Palmbaum. |
| Bergmann, Kfm. v. Bremen, S. de Pologne. | Herbst, Kfm. v. Nürnberg, Stadt London. | Rein, Fabr. v. Breslau, Hotel de Prusse. |
| Beutler, Frau v. Cringen, Stadt Riesa. | Hofmann, Kfm. v. Halle, goldner Hahn. | Starib, Goldarb., und |
| Beizich, Del. v. Raudorf, Stadt London. | Hamm, Kfm. v. Wipperfurth, und | Starib, Schirmsfabr. v. Berlin, vor dem Reizer |
| Braune, Handelsm. v. Gicklingen, w. Schwan. | Hahmann, Kfm. v. Görlitz, Palmbaum. | Thor 22 d. |
| Bloß, Schieferdecker v. Wurzbach, br. Ros. | Hantmann, Kfm. v. Berlin, St. Hamburg. | Sendig, Productenh. v. Immenstadt, und |
| Böhme, Rossh. v. Fischendorf, goldnes Sieb. | Jäger, Kfm. v. Jonsdorf, weißer Schwan. | Stock, Mechaniker v. Prag, Kaiser v. Oestreich. |
| Bäumann, Insp. v. Böhln, Stadt Dresden. | Jänichen, Schieferdecker v. Wurzbach, br. Ros. | Scharer, Kfm. v. Hirschau, schwarzes Kreuz. |
| Brickler, Holz. v. Lehmühl, schwarzes Kreuz. | Koch, Kfm. v. Dresden, Hotel de Baviere. | Schneider, Kfm. v. Augsburg, S. de Baviere. |
| Berndes, Kfm. v. Bremen, Hotel de Prusse. | Koch, Mühlbes. v. Dranienbaum, Kaiser v. Oest. | Sell, Kfm. v. Köln, Stadt Hamburg. |
| Braune, Kfm. v. Baden, Hotel de Prusse. | Kahn, Comm.-Rath v. Dresden, Münchener Hof. | Stahl, Kfm. v. Dettelbach, und |
| de Garro, Part. v. Wien, Stadt Rom. | Kunow, Kupferschmiedemstr. v. Gnadau, und | Schulze, Kfm. v. Nordhausen, Palmbaum. |
| Eisenreich, Kfm. v. Hannover, S. de Pologne. | Keller, Holz. v. Lehmühl, schwarzes Kreuz. | Stöber, Kfm. v. Würzburg, goldnes Sieb. |
| Glienmann, Kfm. v. Pforzheim, S. de Prusse. | Kohlhaas, Kfm. v. Paris, Hotel de Prusse. | Triß, Kfm. v. Heidingöfeld, Stadt London. |
| Freide, Fräul. v. Zürich, Stadt Hamburg. | Lippe, Kfm. v. Pforzheim, Hotel de Prusse. | Trißschler, Brauer v. Nordhausen, und |
| Felgner, Fabr. v. Gisleben, Stadt Berlin. | Lacombe, Künftler v. Paris, Hotel de Pologne. | Trißschler, Stauer von Kirchheim, schwarzes |
| Funk, Kfm. v. Neustädtel, weißer Schwan. | Levy, Kfm. v. Köln, Palmbaum. | Kreuz. |
| Fischer, Kfm. v. Hof, Hotel de Baviere. | Müller, Rent. v. Berlin, Hotel de Pologne. | Triebel, Fräul. v. Zehmen, grüner Baum. |
| Ganzer, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg. | Mertel, Kohlenwerkbes. v. Wettin, g. Sieb. | Upheff, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere. |
| Giuseppa, Kfm. v. Mailand, goldnes Sieb. | Michel, Kfm. v. Frankfurt a/M., | Vollhardt, Rossh. v. Seifersdorf, br. Ros. |
| Gschwender, Kfm. v. Greibitz, weißer Schwan. | Mengen, Kfm. v. Biersen, und | Münchmann, Kfm. v. Rabenau, hohe Str. 27a. |
| Großmann, Schieferdecker v. Lichtenthan, br. Ros. | Müller, Kfm. v. Köln, Hotel de Prusse. | Woischenk, Kfm. v. Frankf. a/M., S. de Bav. |
| Ganzer, Amtm. v. Gansh, grüner Baum. | Ripischer, Maurermeist. v. Lauchstädt, Elephant. | Zimmer, Forstath v. Büchau, St. Dresden. |
| Gorch, Kfm. v. Mainz, Hotel de Prusse. | de Oliva, Fräul. v. Malaga, Hotel de Baviere. | Zscheke, Kfm. v. Breslau, Hotel de Pologne. |
| Giesch, Kfm. v. Berlin, schwarzes Kreuz. | Repp, Kfm. v. Hirschau, schwarzes Kreuz. | Zinke, Kupferschmiedemstr. v. Gnadau, schwarzes |
| | Runklode, Kfm. v. Bremen, Stadt Hamburg. | Kreuz. |

Verantwortlicher Redacteur: **R. F. Sannet**, prakt. Adv. u. Notar, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von **G. Holz**.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.